

bey zu bringen sey / kennen aber solche Leuthe seine
 schädliche Natur nicht / die er gegen die Sehnen
 oder Nerven erzenget. Dann etliche meinen / wann
 sie den Mercurium also wissen zu bereyten / daß er
 in grösserem dosi eingegeben werden könne / (gleich
 wie bey dem Mercurio sublimato dulci zu sehen
 ist /) so seye er vber die massen wol zugerichtet / wel-
 ches aber gröblich geirret ist / vnnnd were viel besser /
 daß er so wol nicht zubereyten were / desto weniger
 Schaden würde dadurch dem Menschen zugefü-
 get / weilen sie denselben in so grosser dosi nicht ein-
 geben dörrften: Dann so er gebraucht wirdt bey
 Alten vnd erwachsenen Menschen in Morbo Gal-
 lico, welcher mit aqua fort, oder Spiritu nitri be-
 reytet ist / kan er noch so viel nicht schaden / weilen
 er in kleiner dosi geben wird / vnnnd auch bey ihnen
 ein Bewegung macht. Dadurch die Natur Hülf-
 erlangt / solches schädliche Gift zu vberwinden /
 vnd von sich zu stossen / vnnnd wird dessen malignität
 sonderlich durch das starcke saliviren gebrochen /
 welches die vorsichtige Natur ihme eingepflanzt
 hat / dadurch so viel Unheils nicht kommen kan /
 als durch den Mercurium dulcem, welcher den
 kleinen schwachen Kindern von 10. bis auff 30.
 grana, auff einmal eingegeben wirdt / der dann ge-
 meiniglich bey ihnen / (wofern sie nicht starcker Na-
 tur seyn / vnd solches verwaschen /) eine Schwach-
 heit vnnnd Schlappigkeit der Glieder verursachet /
 daran sie dann eine lange Zeit (wo sie nicht ganz
 lahm werden /) zu vberwinden haben.

Des.